



**Julmy Markus, Dafflon Hubert**

Subventionierung der Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge im Privatbereich

Mitunterzeichner : 22

Eingang SGR : 22.06.21

Weitergeleitet SR : \*24.06.21

**Begehren und Begründung**

Damit die CO<sup>2</sup>-Bilanz im Kanton Freiburg und in der Schweiz nachhaltig und langfristig verbessert werden kann, müssen Anreize geschaffen werden, damit Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Individualverkehrs so rasch wie möglich vom bestehenden Angebot an alternativen Antrieben Gebrauch macht.

Neueste Berechnungen zu den Treibhausgasemissionen lassen sich unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeuges vergleichen und so das Gesamtbild des ökologischen Fussabdruckes eines Personewagens darstellen. Mit ihrem Berechnungstool legen das PaulScherrer Institut (PSI) und der TCS dar, dass ein modernes Elektrofahrzeug bereits nach 30 000 km klimafreundlicher unterwegs ist, als ein vergleichbares Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Diese Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der höheren CO<sup>2</sup> - Emissionen aus der Herstellung beim Elektrofahrzeug.

Mit der Erneuerung des Gesetzes über die Motorfahrzeugbesteuerung wurde bereits ein grundlegender Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität gemacht. Bereits gewähren 11 Kantone und viele Gemeinden oder Regionen Subventionen bei der Installation von Ladestationen oder beim Kauf von Elektrofahrzeugen. Mit dieser Motion soll ein Instrument geschaffen werden, um die Verminderung des CO<sup>2</sup>-Ausstosses voranzutreiben.

Gestützt auf diese Feststellungen ersuchen wir den Staatsrat, einen Subventionierungsplan für die Installation privater Ladestationen zu erstellen. Bei einem beglaubigten Installations- und Sicherheitsnachweis (SINA) einer Ladestation im Kanton Freiburg mit einer Leistung von 11 KW und höher werden Rückvergütungen in Höhe von 2000 Franken gewährt.

—

\*Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).